



Echo im Quadrat

Mooer Ana Echo, Reecho Repeater und Echolizer

Mooer ist auf dem Markt wie eine kleine Bombe eingeschlagen – wobei klein das treffende Stichwort ist. Obwohl nicht die erste Firma, die das Pedalboard-freundliche Schokoriegel-Format für sich entdeckte, scheint Mooer durch das Riesenprogramm seiner Micro Series dieses Format als Markensynonym gleich mal in Besitz genommen zu haben.

TEXT HEINZ REBELLIOUS | FOTOS PETIA CHTARKOVA

Ob neben Masse auch Klasse geht, das wollen wir heute testen – und zwar an gleich vier verschiedenen Delays des chinesischen Herstellers.

k o n s t r u k t i o n

Allen vier gemeinsam ist das Stahlblechgehäuse, dessen geringe Größe den Betrieb mit einer 9-V-Batterie natürlich ausschließt. Folglich kann ein Mooer-Delay, wie alle anderen Micro-Series-Geräte, ausschließlich per Netzteil mit Strom versorgt werden, das an der Stirnseite des Riegels seine Anschlussbuchse vorfindet. Ein- und Aus-

gangs-Klinkenbuchsen sind seitlich und versetzt angebracht – anders wäre eine Montage der Neutrik-Buchsenkopien auch nicht möglich. Kritiker sprechen davon, dass insbesondere bei Verzerrern hier die Gefahr von Übersprechungen gegeben ist. Die kleinen Platinen sind in neuzeitlicher SMD-Technik (Surface Mounted Device) bestückt, die solch eine kleine Bauform zulassen, eventuelle Reparaturen aber recht beschwerlich machen. Oberhalb des Fußschalters befindet sich ein Poti mit einem griffigen Knopf, das die vermeintliche Hauptfunktion des Gerätes regelt, sowie zwei weitere Mini-Potis, für zusätzliche

Funktionen. Deren Stellung lässt sich aus mehr als 10 cm Entfernung nicht mehr ablesen, weil die Kerbe, die die Position angibt, farblich nicht abgesetzt ist. Reecho und Repeater besitzen zudem einen Mini-Schalter, der drei grundsätzliche Betriebs-Modi anwählen kann. Alle Mooers verfügen zudem über eine True-Bypass-Schaltung.

A n a E c h o

Das Ana Echo ist rund um einen analogen BBD-Chip (Eimerketten-Prinzip) aufgebaut, der das Delay-Signal erzeugt. Regelbar in



Rate (Verzögerungszeit), Echo (Level des Effektes) und Intense (Anzahl der Wiederholungen), lassen sich Verzögerungen bis max.

300 ms realisieren.

Das reicht, um typisch analoge Sounds zu erzeugen, die vor allem in Rock-&-Roll-, Rockabilly- und Country-Kreisen ihren Mann stehen können.

Sowohl Level- als auch Feedback-Regler haben reichlich Reserven, sodass auch Delay-Sounds abseits traditioneller Einsätze erreicht werden können. Grundsätzlich klingt das Ana Echo tatsächlich analog, wobei mir persönlich die Tiefe etwas fehlt, was sich insbesondere bei längeren Delay-Zeiten bemerkbar macht. Auch die sukzessive „Verschlechterung“ des Delay-Signals, wie sie bei echten Band- und Analog-Echos eben passiert, setzt bei dem Mooer Ana Echo recht spät ein. Zudem ist die minimale Verzögerung von 20 ms immer noch zu lang, um wirklich gute, „nasse“ Slapback-Echos zu erzeugen.

Fazit: Jawohl, das Ana Echo klingt analog, aber wenn man typische Analog-Sounds wie eben z. B. ein ausdrucksstarkes Slapback braucht, dann geht das auch noch besser.

Reecho

Ebenfalls mit kompletter Digitaltechnik wartet das Reecho auf, das immerhin drei verschiedene „alte“ Grund-Sounds anbietet: Analog, Real Echo und Tape Echo. Die Namen sind Programm – und alle drei typischen Echo-Arten werden von dem Reecho authentisch erzeugt. Wobei der Modus Real Echo nicht etwa 1:1 das Originalsignal wiederholt, wie man vielleicht denken könnte. Das Delay-Signal ist vielmehr dunkler gefärbt, was natürlich auch den beiden anderen Vintage-Delaytypen sehr gut zu Gesicht steht. Analog- und Tape-Echo unterscheiden sich nur in der Art ihrer „Signalverschlechterung“ – das Tape Echo wird dabei sehr schnell in die angetäuschte Bandsättigung gefahren, das Analog Echo hingegen bedämpft den Frequenzgang des Echos – von Wiederholung zu Wiederholung immer etwas mehr. Beide Sounds sind brauchbar bis gut – je nach Länge der eingestellten Wiederholungen. Sehr gut hat mir dagegen der Real-Echo-Modus gefallen – schöne, satt-dunkle Wiederholungen, mit denen auch lange Echo-Fahnen gefahren werden können. Prima auch, dass die minimale Verzögerungszeit von 5 ms diese spe-

Delay zu tun – also nichts mit Vintage, Tape, Analog und all dem anderen Zirkus, sondern – voll normal! Und Kill Dry schaltet das trockene Original-Signal aus dem Weg, damit der Repeater auch in parallel ausgelegten Effektwegen eingesetzt werden kann. Mitgedacht!

Klanglich bietet der Repeater exakt das, was oben angesprochen wurde – ein schön frisch klingendes Digital-Delay, das gar nicht steril rüberkommt, und mit dem sich prima arbeiten lässt. Lange, federnde Delays kommen genauso gut wie kurze Echos – und im Modus verbreitet der Chorus-Effekt auf dem Delay-Signal sehr viel Space, sodass neben reinen Verzögerungseffekten auch psychodelische Spielereien möglich sind!

Fazit: Ich mag den Repeater, weil er vielseitig ist, Space bietet und weil er ehrlich klingt!

resümee

Das Mooer-Quartett hat wieder einmal gezeigt, dass all die Datenblätter, Bedienungsanleitungen und Empfehlungen anderer Musiker nur mit Vorsicht zu genießen sind, will man die Qualität und den persönlichen

ÜBERSICHT

Fabrikat	Mooer	Mooer	Mooer	Mooer
Modell	Ana Echo	Echolizer	Reecho	Repeater
Typ	Analog-Delay	Digital-Delay	Digital-Delay	Digital-Delay
Herkunftsland	China	China	China	China
Delay-Time	20 bis 300 ms	25 bis 600 ms	5 bis 780 ms	25 bis 1000 ms
Regler	Rate, Echo, Intense	Time, Echo, Feedback	Time, Effect Level, Feedback	Time, Level, Feedback
Schalter	On/Off	On/Off	On/Off, Analog/Real Echo/Tape Echo	On/Off, Mod/Normal/KillDry
Größe	95 × 42 × 52 TBH/mm	95 × 42 × 52 TBH/mm	95 × 42 × 52 TBH/mm	95 × 42 × 52 TBH/mm
Stromverbrauch	26 mA	40 mA	128 mA	128 mA
Vertrieb	W-Music Distribution, 08258 Markneukirchen; www.warwick-distribution.de	W-Music Distribution, 08258 Markneukirchen; www.warwick-distribution.de	W-Music Distribution, 08258 Markneukirchen; www.warwick-distribution.de	W-Music Distribution, 08258 Markneukirchen; www.warwick-distribution.de
Preis	ca. € 82	ca. € 82	ca. € 89	ca. € 89

Echolizer

Auch der Echolizer fährt rückwärts, er will ebenfalls warme Vintage-Delay-Sounds erzeugen, vertraut dabei aber komplett auf digitale Bausteine.

Seine Sounds erinnern an das Real Delay des im Folgenden besprochenen Reecho. Also ein warmer und voll klingender Effekt, der sich gut mit dem Original mischt. Der Echolizer ist trotz seiner eher dunklen Färbung durchsetzungskräftiger als das Ana Echo und zudem deutlich vielseitiger, weil sowohl kürzere als auch längere Delay-Zeiten möglich sind.

Fazit: Sympathisches Vintage-Delay!

ziellen, Doppler-artigen, kurzen Slapbacks ermöglicht, die das Ana Echo z. B. nicht in dieser Qualität zu bieten hat.

Fazit: Nicht so vielseitig, wie es auf den ersten Blick erscheint, aber sehr gut brauchbar, weil der Grund-Sound und die möglichen Verzögerungszeiten stimmen.

Repeater

Ein Dreiweg-Mini-Schalter verspricht klangliche Vielseitigkeit – schauen wir uns das mal näher an! Mod schaltet einen Chorus-Effekt auf das Delay-Signal, in Normal bekommen wir es mit einem reinen Digital

Nutzen von Effektgeräten beurteilen. Vielmehr muss man sich jedes einzelne in seinem eigenen Setup anhören, um zu wissen, ob das passt.

Die vier Delays des chinesischen Herstellers liefern prinzipiell das, was sie versprechen, aber die Qualität ist denn doch unterschiedlich. Es gibt Durchschnitt (Ana Echo), aber es gibt auch Qualität (Echolizer, Repeater). Ihr Preis-/Leistungsverhältnis ist gut bis sehr gut, wenn auch die Konkurrenz nicht schläft!

Ihre geringe Größe verspricht zudem viel Platz auf dem Board – den man mit weiteren Riegeln schön auffüllen kann. ■